

Für jeden etwas dabei

Mit Siltronic schickt Roland Könen einen der drei führenden Hersteller von Wafern aus Reinstsilizium für die Halbleiterindustrie ins Rennen. „Der Konzern produziert nicht nur Wafer für Speicherchips, sondern insbesondere auch für Leistungshalbleiter und hoch integrierte Mikroprozessoren“, so der Fondsmanager bei Value-Holdings Capital Partners. „Der hohe Anteil an kundenspezifischen Lösungen ermöglicht gute Margen und stärkt die Kundenbindung.“ Die starke Bilanzqualität mit einer Eigenkapitalquote um 50 Prozent und der hohe Liquiditätsüberschuss ermöglichen die hohe Wachstumsinvestition in das neue Werk in Singapur. „Hier soll die Produktion in 2024 starten, wobei die geplante Kapazität bereits zu 80 Prozent verkauft ist“, weiß der Experte. Angesichts des energieintensiven und zyklischen Geschäftsmodells sieht er Siltronic als die spekulativste Empfehlung in seinem Trio.

Aber auch bei Freenet sieht der Value-Experte Potenzial. Im Kerngeschäft Mobilfunk bestehe zwar wenig Wachstumspotenzial, da sich Freenet primär auf den deutschen Markt konzentriere. Aufgrund des wachsenden IP-TV-Geschäfts mit waipu.tv solle sich das EBITDA und somit auch der Cashflow aber sukzessive steigern lassen, so Könen. „Die Coronakrise hat das relativ krisenfesten Geschäftsmodell mit weitgehend abobasierten Dienstleistungen bestätigt. Dies sollte auch in einem rezessiven Umfeld Stabilität für den Aktienkurs bieten.“ Doch damit nicht genug: „Die Dividendenpolitik

sieht eine Ausschüttung von 80 Prozent des Free Cash Flows vor und führt auf aktuellem Kursniveau zu einer hohen Dividendenrendite von knapp acht Prozent, die für die nächsten Jahre sogar noch steuerfrei ausgeschüttet wird.“

Restrukturierungen, Lieferkettenprobleme und Abschreibungen auf das Russland-Engagement haben Traton zuletzt ausgebremst. „Mit der Übernahme von Navistar verfügt der Konzern neben Scania und MAN nunmehr über drei starke Marken und wird zukünftig über Modularisierung und Gleichteilestrategien enorme Skaleneffekte heben können“, ist der Fondsmanager überzeugt. Und: „Aktuell sind die jeweils monatlich geöffneten Auftragsbücher aufgrund der hohen Nachfrage meist vor Monatsende bereits wieder geschlossen.“ Dies liege trotz aufkommender Rezession zum einen an einem hohen Nachholbedarf der letzten beiden Jahre und zum anderen an den hohen Treibstoffkosten. Hintergrund: Für einen Flottenbetreiber lohne es sich, selbst bei zehn Prozent höheren Anschaffungskosten einen neuen Truck zu kaufen, da die Ersparnis bei neuen, effizienteren Aggregaten über die Laufzeit enorm sei.

🔗 Noch mehr Profis

Den zweiten Teil der „Watchlist der Profis“ mit weiteren institutionellen Investoren gibt es in der nächsten AKTIONÄR-Ausgabe, die am 13. Januar erscheint. ●

WATCHLIST DER PROFIS

Fondsmanager und Vermögensverwalter sind immer ganz nah am Markt. DER AKTIONÄR fragte nach, welche Small Caps sich die Profi-Investoren für das Jahr 2023 auf die Watchlist gesetzt haben.

Roland Könen | Value-Holdings Capital Partners

Traton in Euro



Unternehmen WKN Kurs in €

Unternehmen	WKN	Kurs in €
Freenet	A0Z2ZZ	20,37
Siltronic	WAF300	70,45
Traton	TRATON	14,25

